



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 40  
02.10.2015

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

---

Wähleranteile:	Union bei 40 %, SPD bei 25 % bzw. 24 %
----------------	--

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen gestiegen
-------------	--------------------------------------

---

Weltpolitische Lage:	Große Sorge um den Weltfrieden Flüchtlingskrise wird als größte Bedrohung wahrgenommen
----------------------	---

---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

---

Anlage:	Grafik "Themen-Monitor"
---------	-------------------------

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS	<b>infratest dimap<sup>2</sup></b> für ARD
CDU/CSU	40 (-)	40 (-)	40 (-2)
SPD	24 (-)	25 (-)	24 (-)
FDP	5 (-)	4 (-)	5 (+1)
DIE LINKE	10 (-)	10 (-)	9 (+1)
B'90/Grüne	10 (-)	9 (-1)	10 (-2)
AfD	5 (+1)	5 (-1)	6 (+2)
Sonstige	6 (-1)	7 (+2)	6 (-)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.	24.-30.09.	28.-30.09.

Die Union liegt bei forsa 16 (-), bei infratest dimap 16 (-2) und bei Emnid 15 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	49 (-)
Gabriel	14 (+1)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 35 (-1) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

88 % (-1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 3 % (+1) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 69 % (-5) für Merkel und 5 % (-) für Gabriel entscheiden.

41 % (-3) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 31 % (+1) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (04.10.2015)

<sup>2</sup> im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTrend / KW 36

## Problemlösungskompetenz

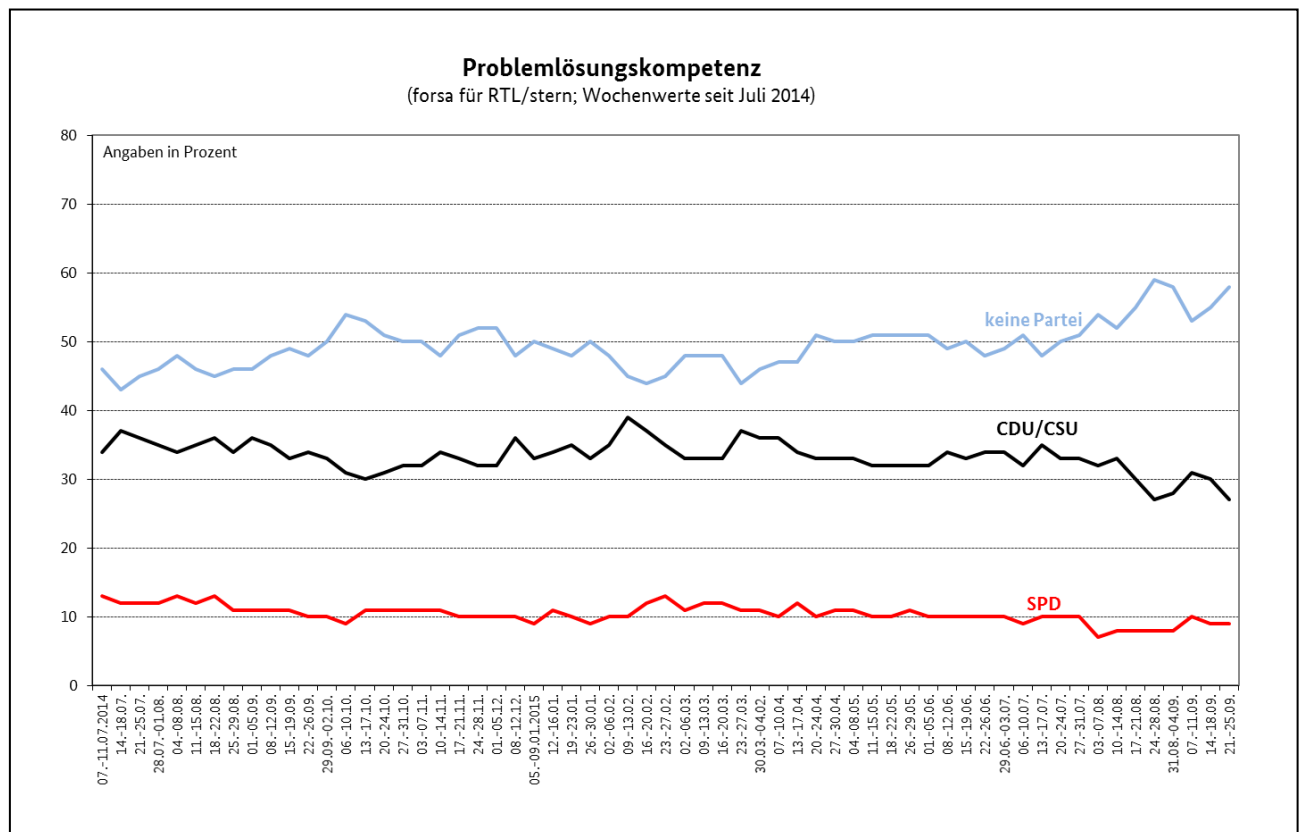
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	27	(-3)
SPD	9	(-)
sonstige Parteien	6	(-)
keine Partei	58	(+3)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 18 (-3) Prozentpunkte vor der SPD.

58 % (+3) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

64 % (-3) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 41 % (+10) von ihrer Partei.



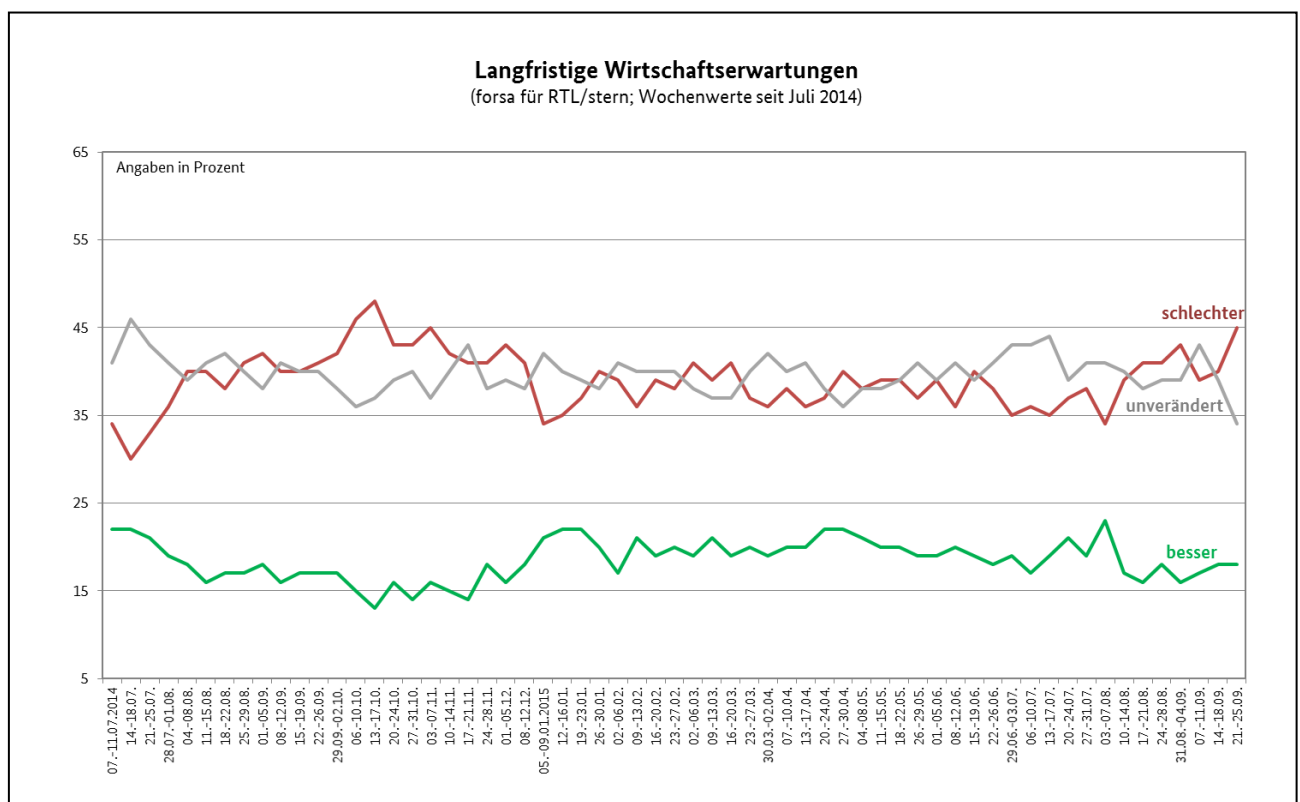
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	18	(-)
schlechter	45	(+5)
unverändert	34	(-5)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche verschlechtert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 27 (+5) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 37

	forsa für BPA	
sehr große	15	(-)
große	44	(-3)
wenig	32	(+3)
keine	8	(-)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.	

Ostdeutsche (65 %), Anhänger der Linkspartei (70 %) und über 60-Jährige (64 %) machen sich überdurchschnittlich oft (sehr) große Sorgen um den Weltfrieden. Unter 30-Jährige (48 %) machen sich überdurchschnittlich häufig weniger bzw. gar keine Sorgen.

Männer machen sich seltener (sehr) große Sorgen als Frauen (52 % zu 66 %).

## Von welcher weltweiten Krise droht Deutschland aktuell die größte Gefahr?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 37

	forsa für BPA	
Asylbewerber, Flüchtlinge	22	(+4)
Syrien	16	(+6)
Islamischer Staat (IS)	14	(-5)
Ukraine	11	(-3)
Naher Osten, arabische Länder	9	(-)
Russland	8	(-2)
Krieg/Terrorismus allgemein	6	(+1)
Religion, religiöse Krisen/Kriege allgemein	5	(-1)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.	

Nach Meinung der Bundesbürger droht von der Flüchtlingskrise die größte Gefahr für Deutschland.

Unter 30-Jährige (28 %) und Personen mit mittlerer formaler Bildung (27 %) nennen die Flüchtlingskrise überdurchschnittlich häufig als größte Gefahrenquelle. Geringverdiener nennen dieses Thema häufiger als Gutverdiener (29 % zu 18 %).

Anhänger der Linkspartei (22 %), Gutverdiener (22 %) und Personen mit höherer formaler Bildung (21 %) sehen in Syrien die größte Gefahrenquelle für Deutschland.

Unter 30-Jährige (19 %) sehen in der Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) überdurchschnittlich oft die größte Gefahrenquelle für Deutschland.

## Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 37

	forsa für BPA
sollte mehr Verantwortung übernehmen	28 (-4)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	10 (+1)
Deutschland tut bereits genug	58 (+2)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.

Anhänger der Grünen (48 %) und der Linkspartei (47 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte. Gutverdiener sehen dies häufiger so als Geringverdiener (35 % zu 22 %).

Personen mit einfacher formaler Bildung sind häufiger als Personen mit höherer formaler Bildung der Meinung, dass Deutschland bereits genug tut (66 % zu 51 %), Frauen häufiger als Männer (64 % zu 52 %) und über 60-Jährige häufiger als unter 30-Jährige (63 % zu 51 %).

## Rolle Deutschlands in der EU

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 37

	forsa für BPA
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	41 (+2)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	15 (-1)
verhält sich alles in allem genau richtig	40 (-)
Erhebungszeitraum	21.-25.09.

Ostdeutsche (46 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt. Formal niedriger Gebildete vertreten diese Ansicht häufiger als formal höher Gebildete (50 % zu 34 %).

Anhänger der Linkspartei (44 %) sind hingegen überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu wenig Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Anhänger der Grünen (52 %), der Union (48 %) und der SPD (47 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.

## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	74 (-3)
Manipulationsskandal bei VW, Abgasaffäre	32 (+10)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderung, Integration	9 (-1)
Bürgerkrieg im Irak und Syrien/Terrorgruppe "Islamischer Staat"	5 (+3)
Erhebungszeitraum	28.-29.09.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der Grünen (79 %) und Frauen (79 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche. Personen mit hoher formaler Bildung nennen es häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (79 % zu 65 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (81 % zu 64 %).

Unter 30-Jährige (41 %), Anhänger der Grünen (38 %) und der CDU (37 %) nennen den Manipulationsskandal bei VW überdurchschnittlich häufig. Gutverdiener thematisieren ihn häufiger als Geringverdiener (44 % zu 18 %) und formal höher Gebildete häufiger als formal niedriger Gebildete (40 % zu 25 %).

